

Schadensersatz wegen Vertragspflichtverletzung					
Grund-schema	SE neben der Leistung			SE statt der Leistung	
		§§ 280 I, 241 II, 311 II/III	§ 280 I	§§ 280 I, II, 286	§§ 280 I, III, 281/283
Anwend.-bereich	<i>culpa in contrahendo</i>	hM: Schäden, die <b>auch bei ordnungs-gem. Nacherfüllung</b> eingetreten wären		hM: Schäden, die bei <b>gedachter Nacherf.</b> unmittelbar vor Fristablauf entfielen	
haftungsbegründender Tatbestand					
Schuld-verhältnis	– § 311 II: vorver-tragl. Schuldverh. Nr. 1: V.verhdlg. Nr. 2: V.anbahn'g Nr. 3: ähnliche geschäftl. Kontakte – § 311 III: Sach-walterhaftung (bei „Verhdlg.gehilfe“)	Einbez'ng Dritter über <b>V. m. Schwirk'g zu Gunst. Dr. (VSD)</b> VSS: · Leistungsnähe · Einbeziehungsint. · Erkennbarkeit · Schutzbedürftigk.	<b>Schuldnerverzug</b> VSS: · Schuldverh. · fälliger, durch-setzbarer Anspr. · Nichtleistung · <u>Mahnung</u> (§ 286 I: „Leiste!“) · Vertr.müssen (§ 286 IV)		
Pflicht-verletzung	insb.: <b>Rücksichtnahmepflicht (§ 241 II)</b> (dann schon hier Zurechnung Erf.geh. (s.u.))			str.: Anknüpf.punkt (s.u.)	
Fristsetz'g + fruchtl. Fristablauf	/	/	(/)	entbehrlich bei – Leist.verweig. (§ 281 II) – bes. Umständ. (§ 281 II) – <b>Unmöglichkeit (§ 283)</b>	
Vertreten-müssen	wird nach <b>§ 280 I 2 vermutet</b> iÜ Haftung für <b>Vorsatz (Wissen und Wollen)</b> und <b>Fahrlässigkeit (§ 276 II)</b> ↔ Ausn.: Übernahme v. Garantie/Beschaffungsrisiko; gesetzl. Ausn., insb. <b>§§ 287</b> (Sch.vz.g.), <b>300 I</b> (Gl.vz.g.)				
			Haft.verschärfung nach <b>§ 287!</b>	str.: Anknüpfungspunkt – tvA: Pfl.v. bei Fristabl. – hM: <i>eine</i> Pfl.verletzung	+ <b>zusätzl. VSS: Unzumutbark. der Leistung</b>
	ggf. Haftung für <b>Erfüllungsgehilfen (§ 278; = mit Wissen und Wollen d. Schuld-n. in dessen Pfl.kreis tätig)</b> VSS: Pfl.verletzung in Erfüllung (≠ bei Gelegenheit) der Verbindlichkeit / Verschulden des Erf.gehilfen				
haftungsausfüllender Tatbestand					
Schadens-ermittlung	Schaden = <b>unfreiwillige Vermögenseinbuße</b> → Grds.: <b>Differenzhypothese</b> (Schaden ist Differenz zw. Vermögenslage vor und nach schädig. Ereign.) ↔ normative Korrekturen: Vorteilsausgleichung; Surrogationstheorie bei Unmglk. synal. Leist.pfl. (str.) ☞ <b>Drittschadensliquidation</b> (nur, wenn nicht gesetzl. DSL (zB § 421 I 2 HGB); VSD) VSS: Auseinanderfallen von Anspr.steller u. Geschädigtem / aus Sicht des Schäd. zufällige Sch.verlager'ng → Rechtsfolge: Schaden wird zum Anspr. „gezogen“; Geschädigter hat Anspr. auf Abtretung				
Schadens-zurechnung	(1) <i>conditio-sine-qua-non</i> -Formel / (2) Adäquanz / (3) Schutzzweck der Norm nur <b>Verzugssch.!</b>				
Ersatzfähig-keit	– <u>materielle Schäden</u> : <b>Naturalrestitution (§ 249 I)</b> ↔ ausnahmsweise Geldersatz (§§ 249 II; 251 I; II); ggf. entgangener Gewinn (§ 252) – <u>immaterielle Schäden</u> : <b>Schmerzensgeld (§ 253 I, II)</b> ; in angemessener Höhe				
Kürzung	– <b>Mitverschulden (§ 254)</b> · bei Verstoß gg. die Gebote des eig. Interesses (führt zu Bildung einer angem. Quote) · erfordert Verschuldensfähigkeit iSd §§ 827, 828 · ggf. Zurechnung von <b>Erfüllungs-/Verrichtungsgehilfen/Organen</b> über <b>§ 254 II 2</b> [gilt auch für <b>§ 254 I!</b> ] – <b>Haftungsprivilegierungen</b> (zB: innerbetriebl. Schadensausgleich)				